

14 Thesen zu kulturellen Weichenstellungen der Nation

Der Kulturdialog in der deutschen Gesellschaft ist gestört

Deutschland ist kulturpolitisch eine Schaukelstuhlrepublik

Diese Medien sind Totengräber der Kultur

Kunst und Kultur als Waren zu handeln, führt zu kultureller Verarmung der Gesellschaft und unterstützt eine Entfremdung des Einzelnen

Kunst und Kultur sind arrogant und lassen eine wirkliche Bodenhaftung vermissen

Unsere Gesellschaft wird sich radikal verändern

Kulturelle Bildung als Speerspitze einer kulturellen Reaktion

Auch Deutschlands Kulturschaffen deindividualisiert

Jedes starre kulturelle Selbstbild ist Symptom eines zivilisatorischen Verfallsmomentes

Analysen und Pamphlete nähren trügerische Hoffnungen

Interkulturelle Kulturreflexionen sind das delikate Highlight deutscher Lebenslügen

Die Vision einer gleichberechtigten, interdisziplinären und nutzbringenden Annäherung der Wissenschaften, auch zur Stärkung einer kulturellen Identität des Einzelnen, darf als trauriges Märchen angesehen werden

Dem "klassischen" Kulturbegriff droht, im Stellenwert zu Kreativ- und Kulturwirtschaft, eine nachhaltige Entwertung

Die globale Finanzkrise ist ebenso eine Kulturkrise

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.

Robert Smajgert

BARBARENSCHMIEDE oder KULTURNATION?

Über Schein
und Wirklichkeit
des deutschen
Kulturlebens!

Lesung, Vortrag
und Diskussion

„...woran
liegt es,
dass wir
noch immer
Barbaren
sind?“

Friedrich Schiller

(Jahrgang 1964), Philosoph,

Autor und Kulturmanager, entwarf, entwickelte und organisierte in den letzten 10 Jahren viele hundert Kunst- und Kulturveranstaltungen.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag dabei in der Stadt Essen und dem Ruhrgebiet.

Bei der Umsetzung seiner Projekte verfolgte er immer wieder außergewöhnliche und innovative dialogische, interdisziplinäre und interkulturelle Ansätze.

Als Vorstandsmitglied im Essener Kulturbeirat setzte er sich fünf Jahre lang intensiv mit aktuellen kulturpolitischen Fragen auseinander und gehörte zahlreichen Gremien an.



Robert Smajger

Steht Deutschland vor einem dramatischen Zivilisationsverfall, während man überall noch hoffnungsfroh von den großen Chancen der Kultur und Kunst für Gesellschaft und Wirtschaft spricht? Umnebelt vom Mythos einer deutschen Kulturnation, geblendet von der vermeintlichen Vielfalt eines institutionalisierten Kulturbetriebes und unterwandert vom Hoffnungsschimmer des Marktes, gestalten die Akteure der deutschen Kulturlandschaft fatale Entwicklungsperspektiven für das Land - und die Kulturhauptstadt 2010 lebt es vor. Mit 14 Thesen zum kulturellen Geschehen und seinen (un)heimlichen Weichenstellungen für die Zukunft, die als Ausdruck eines gesellschaftlichen Wahrnehmungsnotstandes erscheinen, fordert der Philosoph und Kulturmanager Robert Smajger in seinem Buch „Deutschland kultur-los 2010. Eine Streitübung!“ zur kritischen Selbstreflexion der gegenwärtigen Entwicklungsrichtung auf, um Anspruch und Wirklichkeit eines menschen-gerechten Kulturbildungsprozesses ins Bewusstsein zu rufen.

Deutschland kultur-los 2010. Eine Streitübung!
14 Thesen zu kulturellen Weichenstellungen der Nation.
ist erschienen im Verlag Traugott Bautz GmbH,
ISBN 978-3-88309-549-3, 9,- Euro
(7,- Euro als Download auf der Homepage www.bautz.de)

BARBARENSCHMIEDE oder KULTURNATION?

Über Schein und Wirklichkeit des deutschen Kulturlebens!

Lesung, Vortrag und Diskussion

Am Sonntag,
3. Oktober 2010,
11.30 Uhr
in der

KÜNSTLERGALERIE

dieseArt

Girardet Haus
Hof 3

zwischen Eingang 6 und 7
Girardetstr. 2 – 38
45131 Essen

Eintritt:
8,- Euro / Erm. 5,- Euro
Inklusive ein Getränk
Um Reservierung wird gebeten
Tel.: 01 60/ 77 23 293
E-Mail: bedart@t-online.de
www.dieserart.de



dieseArt
KÜNSTLER GALERIE